

Präsidium

Das vierte Jahr unserer Amtsperiode geht zu Ende. Infolge einer Gesetzesänderung zwar erst per 30. Juni 2018, aber der Schluss naht. Wir blicken zurück auf 4 intensive spannende Jahre, in denen wir strategisch sowie operativ gefordert waren.

Unsere Landeskirche befindet sich weiterhin mitten im Reformprozess. Die Regionalisierung des kirchlichen Lebens nimmt immer mehr Formen an. Aber auch gesetzliche Vorlagen sind in Überarbeitung und stehen kurz vor der Verabschiedung.

Im Rahmen von Kirchgemeindeplus wurde unser Konzept, als «Ref. Kirche im Limmattal» zusammen zu arbeiten, zurzeit wohlwollend gutgeheissen. Das bedeutet, dass es immer mehr Projekte bzw. Aufgaben geben wird, in denen auch wir gemeindeübergreifend tätig sein werden.

Eckpunkte aus unserem 4. Amtsjahr:

Im März 2017 konnten wir Herrn Armin Brunner als Sigristen gewinnen.

Leider mussten wir aufgrund mangelnder Teilnehmer unseren geplanten Kirchgemeindeausflug absagen.

Die Sanierung des Sigristenhauses hat sich aufgrund diverser Umstände leicht verzögert.

Die aktuelle Finanzsituation zwang uns zu weiteren Sparmassnahmen, zur Überarbeitung unserer Raum- und Kirchenvermietung sowie zur Erhöhung des Steuerfusses.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte aus den einzelnen Ressortberichten.

Zu den Danksagungen:

An dieser Stelle möchten wir uns wie jedes Jahr bei Ihnen allen für Ihr Mitwirken in unserer Kirchgemeinde bedanken:

- Anita Haid Chaignat, Teilnehmerin der kantonalen Kirchensynode
- Pierre Dalcher, Präsident der Bezirkskirchenpflege Dietikon
- Pfarrer Vincent Chaignat für sein starkes Engagement in all den vielfältigen Aufgaben
- all den Angestellten für die zuverlässige und umsichtige Erfüllung ihrer Arbeit
- allen KP-Mitgliedern für die geleistete Arbeit in ihrem Ressort
- all den Freiwillig Mitarbeitenden für ihr enormes Engagement. Nur dank ihrer selbstlosen Mithilfe und Unterstützung können wir so viele Aktivitäten anbieten.

- für all die kooperative Zusammenarbeit in unserer Gemeinde; ob nun die katholische Kirche, der Elternverein, die Stiftung Uitikon, die politische Gemeinde und weitere verschiedene Organisationen angesprochen sind.
- und auch allen Gemeindemitgliedern, die an den verschiedensten Anlässen mitmachen

Ein stiller Gedanke gilt unseren Kirchgemeindemitgliedern, welche in den vergangenen Monaten ihren letzten Weg gegangen sind. Einige von ihnen waren sehr aktiv in unsere Kirchentätigkeit integriert und hinterliessen eine grosse Lücke. Wir vermissen sie.

Auf Wiedersehen!

Wie eingangs erwähnt, endet nun unsere Amtsperiode und wir stehen somit erneut vor Veränderungen.

Wir bedanken uns herzlich bei Dora Malzacher und Hans Ueli Kunz für die wertvollen Arbeiten in unserer Kirchgemeinde in den vergangenen Jahren. Ihr habt Eure Ressorts mit sehr viel Herzblut und hohem persönlichem Engagement geführt. Auch die kollegiale, freundschaftliche Zusammenarbeit mit Euch war stets eine Bereicherung für uns alle.

Auch möchten wir uns bei den RKP-Mitgliedern herzlich bedanken. Sie haben sich intensiv mit unseren Geschäften auseinandergesetzt, uns immer wieder zu neuen Perspektiven und Diskussionen animiert und sie standen uns stets als kompetente Ratgeber kollegial zur Seite.

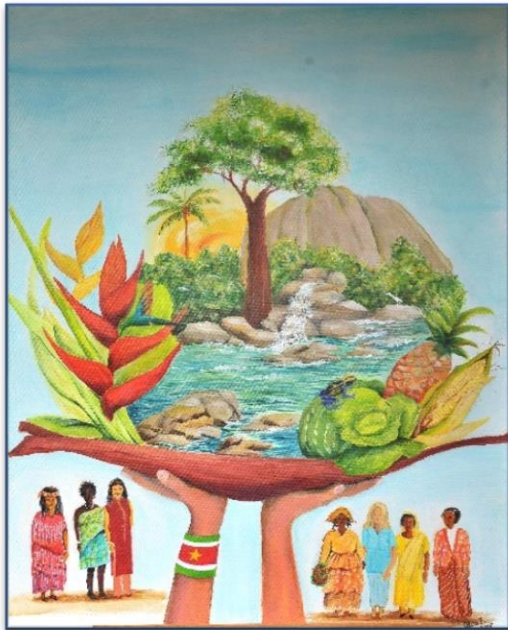
Wie weiter?

Leider ist es uns bis dato nicht gelungen, die beiden freigewordenen Sitze in der Kirchenpflege erfolgreich zu besetzen. Es gab zahlreiche Gespräche, doch konnten wir niemanden wirklich so begeistern, dass wir hier konkrete Namen nennen können. - Schade, denn ich finde, unsere Kirchgemeinde trägt viel Gutes zu unserem Gemeinleben bei. – Bekanntlich will gut Ding Weile haben und leider ist diese Situation auch nicht ganz neu für uns. Daher sind wir zuversichtlich, dass sich auch dieses Mal eine gute Lösung ergeben wird.

Janine Siegfried, Präsidentin der Kirchenpflege

Diakonie, Ökumene + Entwicklungszusammenarbeit

Am 2. März 2018 feierten wir in der kath. Kirche Birmensdorf den **Weltgebetstag** mit dem Thema Surinam.



Gottes Schöpfung ist sehr gut

Surinam ist ein wunderschönes Land im nordöstlichen Teil Südamerikas. Ein Land mit einer Vielfalt an Flora und Fauna. Das Thema zum diesem Gottesdienst verfassten sieben Frauen aus verschiedenen Volksgruppen, die sich in Surinam angesiedelt haben. Sie haben uns mit ihren Beiträgen Augen und Ohren für die wunderbare Schöpfung Gottes geöffnet und mit ihrer Liturgie darauf hinweisen, dass wir die Umwelt schützen und bewahren müssen.

Mit dem Erlös der Kollekte von CHF 527.00 werden Projekte für Frauen in Paramaribo unterstützt.

ROSENVERKAUF – ÖKUM. KAMPAGNE

Am Samstag, 10. März 2018 fand der traditionelle Rosenverkauf statt. In kurzer Zeit verkauften wir 200 sehr schöne Fair-Trade-Rosen zum symbolischen Preis von fünf Franken bei der Bäckerei Bode und im Obstgartenkeller.

Zusammen mit Birmensdorf ergab der Verkauf CHF 2'692.75 und der Betrag kommt den Südprojekten zugute, z.B. den Maya im ökumenischen Guatemala-Projekt.



Auch in diesem Jahr wurden wir tatkräftig unterstützt von Verena Keller und unseren Konfirmanden.

GD zum TAG DER KRANKEN

Am 4. März 2018 besuchten die Kinder vom Club 4 zusammen mit den Begleiterinnen 47 kranke und ältere Dorfbewohner. Die Kinder erfreuten mit Liedern und dem überreichten Blumengruss die Herzen der Besuchten. Sie waren sehr beeindruckt von den unterschiedlichen Begegnungen, nahmen Anteil, stellten Fragen und fanden auch tröstende und aufmunternde Worte der Hoffnung für die Menschen.

Diese Tradition in unserem Dorf ist für Jung und Alt wertvoll und wird sehr geschätzt.

ÖKUMENISCHER SUPPENTAG

Den Suppentag am 11. März 2018 haben wir unter dem Thema «Mut zur Vielfalt» zusammen mit der kath. Kirchgemeinde in unserer reformierten Kirche gefeiert.

Thomas Leist, Pastoralassistent der kath. Kirchgemeinde Uitikon Birmensdorf Aesch, wird unsere Gemeinde Ende Juni verlassen und wir würdigten ihn in seinem Wirken in den letzten 20 Jahren. Es war Thomas Leist eine Ehre und Freude, zum Abschied ein einziges Mal auf der Kanzel der ref. Kirche zu stehen und den Wunsch nach weiterer ökumenischer Zusammenarbeit auszusprechen.

Anschliessend an den Gottesdienst konnten alle Teilnehmenden einen köstlichen Suppen-Zmittag, zubereitet von unserer Kirchenpräsidentin Janine Siegfried, geniessen.

Die Kollekte von CHF 777.80 war bestimmt für «Brot für Alle», «Fastenopfer» und «Partner sein».

FASTENWOCHE

Zwei besinnliche Fastenwochen unter dem Motto «Alles hat seine Zeit» wurden vom 8. bis 23. März 2018 in Birmensdorf durchgeführt. Monika Thalmann und Miriam Wenk begleiteten die Teilnehmer einmal mehr fürsorglich und unterstützend.

ZMITTAG AM 15.

Kathy Walti leitet das Treffen, das stets am 15. des Monats stattfindet. Es ist beliebt und wird rege von verschiedenen Generationen, Alleinstehenden und Paaren, genutzt. Das Mittagessen findet immer in einem der Restaurants in unserem Dorf statt.

FRITIGS - TRÄFF

Der monatliche Fritigs-Träff im RKZ sorgt jeweils um 14.00 Uhr immer wieder für Unterhaltung. Mit Musik, Vorträgen, Spielen usw. kommen die Besucher in den Genuss von einer geselligen Atmosphäre. Martina Oetiker organisiert diese Anlässe und überrascht immer wieder mit einem süssen, meist selbstgemachten Zvieri.

GEBURTSTAGS-KARTEN

Martina Oetiker verschickte in diesem Amtsjahr 212 Geburtstagskarten an unsere Jubilare/innen ab dem 70sten Altersjahr, wie immer liebevoll von Hand geschrieben.

Ein grosses Dankeschön an Alle!

Auch im vergangenen Jahr beteiligten sich viele freiwillig Mitarbeitende in den verschiedenen Bereichen und Funktionen. Dank diesen selbstlosen Einsätzen behalten wir ein reichhaltiges und lebendiges Gemeindeleben.

Meine Zeit als Kirchenpflegerin geht Ende Juni zu Ende. Ich danke allen lieben Menschen, die ich in dieser Zeit meiner Tätigkeit getroffen und kennengelernt habe. Es waren schöne und lehrreiche Jahre. Geprägt haben mich all die vielen Bittbriefe von versch. Stiftungen und Organisationen. Mit unseren Beiträgen tragen wir dazu bei, unseren schwächeren Mitmenschen in Not und Bedrängnis zur Seite zu stehen, um ein lebenswertes Dasein zu ermöglichen. Im Kleinen können wir Großes bewirken und damit zu einer gerechteren Welt beitragen.

«Es gibt kaum ein beglückenderes Gefühl, als zu spüren, dass man für andere Menschen etwas sein kann.» (Dietrich Bonhoeffer)

Dora Malzacher - Ressort Diakonie, Ökumene und Entwicklungszusammenarbeit

Bildung

Wie jedes Jahr haben unsere jungen Kirchgemeindemitglieder durch ihr Mitwirken an Gottesdiensten, Abendmahl und der Chinder-Chile-Wiehnacht unser Kirchenleben bereichert und sind kaum mehr wegzudenken.

VERPFLICHTENDER UNTERRICHT

Unsere Katechetin Ramona Voser unterrichtete in der Minichile und im 3.Klass-Unti je 17 Kinder. Im Club 4 waren es 22 Kinder. Zur Unterstützung konnte Ralph Baumgartner, Katechet in Birmensdorf, gewonnen werden.

Am 8. Juli feiern alle Klassen zusammen den Abschluss des Unterrichtsjahres mit einem Gottesdienst im grossen Saal des Üdiker-Huus.

KONFIRMANDEN

Da wir dieses Jahr nur 5 Konfirmanden hatten, fand das jährliche Konflager nicht wie üblich in Grindelwald sondern in Genf statt. Die Konfirmanden besuchten mit Pfr. Vincent Chaignat das IKRK, den Palais des Nations und wurden u. a. mit dem Wirken des Reformators Calvin bekannt gemacht. Für das leibliche Wohl war Martina Oetiker besorgt.

Während des Jahres halfen die Konfirmanden beim Rosenverkauf, Abendmahl, Suppenznacht und Chinder-Chile-Wiehnacht tatkräftig mit. Am 27. Mai wurden die jungen Persönlichkeiten konfirmiert.



FREIWILLIGER UNTERRICHT

SINGE MIT DE CHLIINSCHTE wird weiterhin von Frau Margrit Erni geleitet und ist sehr beliebt.

FIIRE MIT DE CHLIINE - Gschichtehöck hat an 7 Donnerstagabenden in der Kirche stattgefunden.

Geleitet wird der Anlass vom bewährten Team, Brigitte Bosshard, Viola Kunz und Martina Oetiker. Zwischen 15 bis 20 Kinder sind in Begleitung Erwachsener dabei. Es wird dem Anlass entsprechend eine Geschichte erzählt, gesungen und gebastelt. Am Schluss erhalten alle Kinder noch ein Bhaltis.

Der **KOLIBRI** fand auch in diesem Jahr 3 Mal im Kirchgemeindezentrum statt. Nach dem gemeinsamen Mittagessen zusammen mit 10 bis 14 Schulkindern, erzählt Pfr. Vincent Chaignat jeweils eine Geschichte und anschliessend wird unter Anleitung von Martina Oetiker gebastelt.

Ein Höhepunkt war auch in diesem Amtsjahr die **CHINDER-CHILE-WIEHNACHT**, welche am 17. Dezember stattfand. Unter der Leitung von Martina Oetiker, Jeannette Holinger, Janine Siegfried und Anita Tschudi brachten 17 Kinder das anspruchsvolle Stück von Andrew Bond «de Himmel chunnt uf d Erde» zur Aufführung. Ein lang anhaltender Applaus dankte allen Mitwirkenden für ihren grossen Einsatz. Als kleines Dankeschön bekamen alle Kinder am Schluss ein persönliches Geschenk. Anschliessend genossen die Kinder und Erwachsenen das gemütliche Zusammensein bei Suppe und Wienerli.



Wie jedes Jahr gibt die CHINDERCHILE-ZYTIG Auskunft über die verschiedenen Anlässe während des Jahres.

Anita Tschudi - Ressort Bildung

Finanzen/Jahresrechnung 2017

Für das Jahr 2017 haben wir einen Aufwandüberschuss von CHF 97'617 budgetiert. Dies unter anderem mit den Rechnungsgrundlagen aus dem Jahr 2015, als das Steuerprozent noch CHF 147'500 betrug. Mit der Rechnung 2016 fiel dieses auf CHF 133'500. Dem entsprechend hoch

war auch der Aufwandüberschuss. Die stete Abnahme der Steuerkraft veranlasste die gesamte Kirchenpflege, äusserst haushälterisch mit unseren Finanzen umzugehen. Konsequenterweise wurde auf alles, was nicht absolut nötig war, verzichtet. Dank dieser Ausgabendisziplin konnte die Rechnung 2017 mit einem rund CHF 70'000 tieferen Aufwandüberschuss als budgetiert abgeschlossen werden.

Der Aufwandüberschuss von CHF 27'726 an Stelle der budgetierten CHF 97'617 ist zwar erfreulich, doch wir wissen, dass aufgeschobene Investitionen nicht aufgehoben sind. Früher oder später müssen sie getätigt werden. Zudem zeichnet sich einerseits ein weiteres Sinken der Steuerkraft ab. Andererseits wollen wir an unserem gesamten diakonischen Angebot, welches von unseren Gemeindemitgliedern geschätzt wird, festhalten. Um nicht in einen finanziellen Engpass zu geraten, hat die Kirchenpflege an der Budgetversammlung im November eine Steuererhöhung auf 10% beantragt. Die Argumente Pro und Kontra wurden innerhalb der Kirchenpflege ausgiebig diskutiert und das Resultat den Stimmberechtigten vorgelegt. Der Antrag wurde schlussendlich von den 24 stimmberechtigten Kirchgemeindemitgliedern mit 22

Stimmen gutgeheissen. Dank diesem Entscheid der Kirchgemeindeversammlung konnte das Budget für das Jahr 2018 mit einem positiven Erfolg von CHF 46'717 veranschlagt werden.

Um weitere Einnahmen zu erzielen, hat die Kirchenpflege das Gebührenreglement für die Raumbenützung im Reformierten Kirchgemeindezentrum (RKZ) überarbeitet. Für die Benützung der Räumlichkeiten wird nun von allen ein Beitrag verrechnet. Kirchgemeindeglieder und Art der Benützung entscheiden über die Höhe der Gebühr. Diese Einnahmen tragen zur Mitfinanzierung der hohen Unterhaltskosten für das RKZ bei.

Dies ist nun mein letzter Bericht als Ressortchef Finanzen. Ich darf auf acht schöne und interessante Jahre zurückblicken. Ich durfte ein Ressort leiten, welches mir entsprach und Freude bereitete, mich aber manchmal auch forderte. Eine Herausforderung, die ich sehr gerne angenommen habe. Schnell musste ich erkennen, dass betriebswirtschaftliche Belange wohl ein wichtiger Bestandteil des kirchlichen Haushaltes sind, andererseits lässt sich hier die Rendite nicht im Franken und Rappen rechnen. Vielmehr noch, hier gibt es keine Quartalsabschlüsse, welche immer einen noch höher Gewinn ausweisen müssen. Ich musste lernen, dass die christliche

Wohlfahrt die Rendite ist und diese lässt sich nun einmal nicht in abstrakten Zahlen ausweisen. Oft ist das Resultat auch nicht sofort sichtbar. Oftmals braucht die Saat der christlichen Lehre seine Zeit, bis sie auf dem vielfach steinigen und kargen Boden gedeihen kann. Jeder der zu unserer Kirche steht und sei es auch nur im ganz privaten Bereich, unterstützt unsere wertvolle Religionsgemeinschaft, welche viel mehr zur Attraktivität unseres Dorfes beiträgt, als wir oft sehen.

Ich trete nun als Kirchenpfleger zurück, was nicht heisst, dass ich unserer Kirche den Rücken kehre. Im Bereich der freiwilligen Arbeit gibt es genügend Aufgaben, welche auf aktive Helfer warten. Mir bleibt nur noch übrig, allen die mich in meinem Amt unterstützt haben und mir immer wieder unter die Arme gegriffen haben, von ganzem Herzen zu danken. Ich wünsche allen Kirchenpflegerinnen und Kirchenpflegern alles Gute und viel Erfolg bei ihrer Tätigkeit und danke ihnen, dass sie ihre Freizeit für diese zum Teil doch sehr anspruchsvolle Arbeit zur Verfügung stellen.

Hans Ulrich Kunz – Finanzvorstand

Gottesdienst + Musik, Kultur, Erwachsenenbildung

Wieder blicken wir auf ein liturgisch und musikalisch farbenfrohes Jahr zurück, in dem wir laute und leise – ausgelassene und besinnliche Gottesdienste und Konzerte erlebten.

Unser «Let's Sing Choir» ist nicht nur ein Ort, um mit anderen zu musizieren und Gemeinschaft zu erleben. Vielmehr ist er seit Jahren ein integraler Bestandteil unserer Gottesdienst-Gestaltung. Mit vier Auftritten - im Mai, am Gottesdienst für Mensch und Tier, beim Erntedankfest und schliesslich am Tag der Kranken im März 2018 – erfreuten uns die Sängerinnen und Sänger unter der Leitung von Livio Castioni mit ihren Stimmen. Sie leisten damit einen wichtigen Beitrag aus der Gemeinde für die Gemeinde.

Im Oktober war ein weiteres Mal der Sänger Blue Winston am Jazz-Gottesdienst zu Gast, im Team mit unserer Organistin Jackie Rubi und dem Schlagzeuger Eddie Walker. Eine grosse Besucherschar mit zahlreichen passionierten Jazz-Liebhabern genoss diesen Anlass mit anschliessendem Konzert.

Der Trompeter Claude Rippas erfreute uns zwei Mal mit seinem Spiel: am Reformations-Sonntag mit Musik zum Thema "Eine feste Burg" und erst kürzlich am Ostersonntag zusammen mit dem Posaunisten Xaver Sonderegger, wo sie uns zu

diesem Feiertag ein beschwingtes Programm präsentierten.

Schon fast ein Grossaufgebot war es, das uns am Heiligabend Georg Friedrich Händels Orgelkonzert «Der Kuckuck und die Nachtigall» bescherte. Jackie Rubi musizierte gekonnt zusammen mit den 3 Musikerinnen Cornelia und Madleina Messerli, Violine und Caroline Brunner, Cello. Es war ein musikalischer Leckerbissen, der hervorragend zu diesem frohen Fest passte.

Am Betttag nahmen uns Jörg Frei, Panflöte, und Katja Peter, Orgel und Klavier auf eine träumerische Reise mit. Es war Musik für die Seele. Mit Titeln aus der Klassik, aus Film und internationaler Folklore zauberten sie wunderschöne Bilder in unsere Köpfe.

Im November fand dann ein sogenanntes «Brunnenkonzert» bei uns statt. Ursprünglich von Gymnasiasten ins Leben gerufen, ist dieser Anlass in Langnau am Albis bereits Tradition geworden und konnte dank der Zusammenarbeit unserer sozialdiakonischen Mitarbeiterin Martina Oetiker mit Susanne Weiss (Langnau) erstmals auch in Uitikon durchgeführt werden. An diesem Sonntag musizierten zahlreiche junge Menschen in unserer Kirche, mit dem Ziel, durch die Kollekte 10 Dörfern im Süden von Simbabwe zu sauberem Trinkwasser zu verhelfen. Zusammen mit der Partnerorganisation «Moriti oa Sechaba» verbessert HEKS damit die Trinkwasserversorgung im Matobo-Distrikt. Das beeindruckende soziale Engagement dieser jungen Menschen ist in der heutigen Zeit nicht mehr selbstverständlich und ruft zur Nachahmung auf.



Am 1. Advent schliesslich fand das traditionelle Chorkonzert in unserer Kirche statt. Mit nur kleiner aber gekonnter instrumentaler Begleitung (Carmen Brüggisser, Piano) gab unser «Let's Sing Choir» ein Programm mit dem Thema «Home for Christmas» zum Besten und verbreitete in der voll besetzten Udiker Kirche viel Freude, Friede und weihnachtliche Stimmung.

Andreas Messerli - Ressort Gottesdienst und Musik, Kultur, Erwachsenenbildung

Liegenschaften

KIRCHE

Die ordentlichen Arbeiten waren bei der Kirche die Pflege der Aussenanlagen durch den Gärtner, der gegen Ende des Jahres auch noch die Hainbuche im auf der Nordseite der Kirche zurückschnitt.

Unser Taufbaum, die Schefflera hatte Probleme und wahrscheinlich zu kalt in der Kirche, die nach der Sanierung anders geheizt wird. Wir mussten sie leider entfernen. Doch schon bald folgt die Einweihung unseres neuen Baumes.

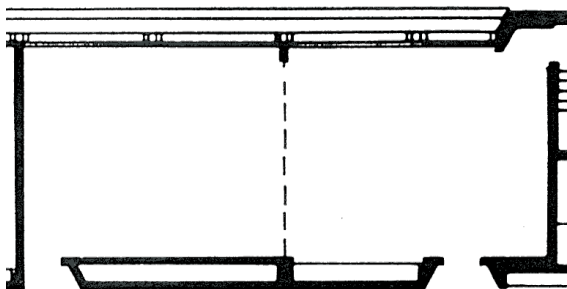
Auch in diesem Jahr hatten wir eine Störung an der Turmuhr. Diesmal blieben die Zeiger stehen wegen einem defekten Endschalter. Bei dieser Gelegenheit wurde zudem der Service an der Turmuhr ausgeführt.

RKZ

Der Elektriker ersetzte die vorgeschriebene Notleuchte durch ein LED, weil bei der alten Version immer wieder das Leuchtmittel aussetzte.

Das Pissoir musste durch den Sanitär ersetzt werden, da es nicht mehr dicht war. Im Weiteren wurde noch ein Schwimmer und ein Eckventil bei einer Toilettenspülung ersetzt.

Der neue Holzboden im Markus-Lukas-Zimmer ist etwas aufwendig mit der Pflege und wurde dadurch von Fachleuten gereinigt und frisch eingölt.



PFARRHAUS

Beim Pfarrhaus kamen die alljährlichen Unterhaltsarbeiten der Aussenanlage, sowie die Servicearbeiten für die Heizung und den Kamin zum Tragen.

Durch die heftigen Winterstürme im letzten Dezember wurde ein Fenster derart in Mitleidenschaft gezogen, dass es ersetzt werden musste.

Auch der Geschirrspüler musste dieses Frühjahr ausgetauscht werden.

Generell stellen wir fest, dass das Pfarrhaus, langsam aber sicher in die Jahre kommt. Es wird mit der einen oder anderen Sanierung bzw. Reparaturarbeit zu rechnen sein.

SIGRISTENHAUS

Die Mieter, die gut zwei Jahre im Sigristenhaus wohnten, sind Ende Februar nach Portugal ausgewandert. Kurz darauf ergab sich jedoch die Möglichkeit, die Wohnung nochmals für ein knappes Jahr zu vermieten.

Im Mai reichte unser Architekt die Baueingabe für die Sanierung des Sigristenhaus bei der Gemeinde ein. Infolgedessen fand im September ein Besichtigungstermin mit der Baukommission vor Ort statt. Schliesslich wurde das Sigristenhaus im Oktober öffentlich ausgeschrieben, um es unter Schutz zu stellen. Kurz vor Weihnachten erhielten wir von der Gemeinde die Baugenehmigung mit Auflagen.

Aktuell sind nun unsere Baufachleute beauftragt, die herausfordernde Aufgabe mit den Auflagen zur Sanierung des Hauses zu bearbeiten und zum Teil entsprechende Kompromisse zu finden. Wir hoffen, dass der Baustart wie geplant im Frühsommer stattfinden kann.

Der Öltank, welcher sich im Sigristenhaus befindet, bedient bekanntlich die Heizung für das Haus, aber vor allem für die Kirche. Daher wurde der Tank im August turnusgemäss durch eine Fachfirma gereinigt und kontrolliert. Wie schon länger vermutet, wurden wir vom Fachmann darauf aufmerksam gemacht, dass der Tankraum nicht mehr den heutigen Vorschriften entsprach. Da wir den entsprechenden Betrag im Jahresbudget berücksichtigt hatten, liessen wir die Arbeiten im November ausführen.

Hansueli Tanner - Ressort Liegenschaften